

Protokoll der Konferenz der Kapitelspräsidenten

Autor(en): **Müller, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **146 (1979)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Protokolle

Protokoll der Konferenz der Kapitelspräsidenten

Mittwoch, 7. März 1979, 9.00 Uhr, Schulhaus Eschenmosen (Bülach)

Traktanden:

- 1 Begrüssung
- 2 Einführungskurse für Schulpfleger: Information durch Dr. W. Wiesendanger und lic. iur. H. Frehner (in Vertretung von lic. iur. G. Keller)
- 3 Mitteilungen des Synodalpräsidenten
- 4 Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates
- 5 Mitteilungen über den Gang der Kapitelsversammlungen 1978
- 6 Beratung über geeignete Verhandlungsgegenstände für das Schuljahr 1979/80
- 7 Antrag an den Erziehungsrat über die zu stellenden Preisaufgaben für Volksschullehrer
- 8 Organisation der Wahlen der Lehrervertreter in den Erziehungsrat
- 9 Allfällige weitere Vorschläge zuhanden des Erziehungsrates
- 10 Verschiedenes

Anwesend:

vom Synodalvorstand:

- Dr. H. Meyer, Vorsitz
- J. Winkelmann
- H. Müller

von den Schulkapiteln:

- alle Präsidenten bzw. ihre Stellvertreter (ausgenommen Kapitel Affoltern a. A.)

als Gäste:

- ER Prof. P. Frei
- ER F. Seiler
- Dr. J. Kielholz und M. Rosenmund (Pestalozzianum)
- Dr. W. Wiesendanger, Oberseminar
- H. Frehner, ED
- U. P. Trier, ED
- A. Friedrich, Lehrer in Eschenmosen

1 *Begrüssung*

Der Synodalpräsident begrüsst die Kapitelsvorsitzenden sowie die Gäste, im besondern die Herren Erziehungsräte Frei und Seiler, die beiden Referenten, die Herren Wiesendanger und Frehner und den Gastgeber A. Friedrich.

2 *Einführungskurse für Schulpfleger*

Die beiden Referenten skizzieren die Problematik der Schulaufsicht im Kanton Zürich, die auf dem Laiensystem basiert. Seit kurzem können sich Schul-

pfleger, vor allem neugewählte, in Schulbehörden-Kursen freiwillig informieren lassen. An sechs Abenden zu je drei Stunden werden die Teilnehmer in den juristischen und den pädagogisch-methodischen Bereich des zürcherischen Volksschulwesens eingeführt. Kursträger sind das Pestalozzianum, Abteilung Lehrerfortbildung, und die Berufsschule IV, Abteilung Erwachsenenbildung. Die grosse Teilnehmerzahl weist auf ein echtes Bedürfnis hin. In diesen Kursen werden Arbeits- und Merkblätter abgegeben, wobei darauf hingewiesen wird, dass es für die Beurteilung pädagogischer Arbeit kein taugliches Punktesystem gibt. Das Abfassen des Visitationsberichts wie auch das schulbezogene Gespräch mit dem Lehrer nach dem Schulbesuch bedeuten oftmals eine Überforderung des Schulpflegers und verlangen eine grosse Erfahrung.

Da die bisherigen Erfahrungen mit diesen Kursen durchaus positiv sind, wird in Erwägung gezogen, künftig auch Einführungskurse für Schulpräsidenten und Gutsverwalter durchzuführen.

3 *Mitteilungen des Synodalpräsidenten*

Das Geschäft wird zuhanden der Prosynode zurückgestellt. An den Kapitelsversammlungen des Frühjahrs wird es zweckmässig sein, über den Stand der Einführung des Französischunterrichts an der Mittelstufe zu informieren. Als Unterlage kann das Protokoll der Kapitelsvorstände-Konferenz vom 24. Januar 1979 dienlich sein.

4 *Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates*

Dieses Geschäft wird an der in einer Woche stattfindenden Prosynode behandelt.

5 *Mitteilungen über den Gang der Kapitelsversammlungen 1978*

Der Vorsitzende verdankt die eingegangenen Jahresberichte der Kapitelspräsidenten. Die noch fehlenden Angaben werden ergänzt. Die Zusammenstellung kann zuhanden des Synodalberichts verabschiedet werden.

Zur Akzeptierung von Absenzen an den Kapitelsversammlungen soll grundsätzlich § 8 RSS massgebend sein: «Als Entschuldigungen gelten nur Gründe, die dem betreffenden Lehrer auch erlauben würden, am Tag der Kapitelsversammlung den Unterricht einzustellen.» In allen voraussehbaren Fällen soll der Lehrer analog zum § 80 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vor der Versammlung beim Kapitelsvorstand um Dispens nachsuchen. Das Verfügungsrecht über den Samstagvormittag der Kapitelsversammlung hat der Kapitelsvorstand, nicht aber die Schulpflege.

Es soll abgeklärt werden, ob sich Vikare zwecks besserer Kontrolle wieder wie früher in einer separaten Liste einzutragen haben.

6 *Beratung über geeignete Verhandlungsgegenstände für das Schuljahr 1979/80*

Auf Grund der Jahresberichte der Kapitelspräsidenten wurde eine Liste der geeigneten und empfohlenen Themen zusammengestellt und abgegeben. Sie wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

7 *Antrag an den Erziehungsrat über die zu stellenden Preisaufgaben für Volksschullehrer*

Nach kurzer Diskussion über die beantragten Themen erfolgt die Abstimmung. Mit eindeutigem Mehr werden nachstehende Vorschläge für die Preisaufgaben dem Erziehungsrat unterbreitet:

- 1 «Gefährden Schulversuche und neue Studentafeln unsere kleineren ländlichen Schulen?»
- 2 «Das Schulhaus als Gemeinschaft: Wie kann sie gefördert werden?»
- 3 «Massenmedien: Wie helfen wir den Schülern, mit ihren Einflüssen fertig zu werden?»
- 4 «Mehr Chancengleichheit durch Aufgabenhilfe?»

8 *Organisation der Wahlen der Lehrervertreter in den Erziehungsrat*

Der Vorsitzende orientiert über die Wahlen in den Erziehungsrat anlässlich der Synodalversammlung vom 18. Juni 1979 in Zürich. Die beiden Lehrervertreter werden von Gesetzes wegen in geheimer Wahl erkoren. Jeder Synodale erhält deshalb eine persönliche Einladung, mit einem Abschnitt versehen, der an der Versammlung zum Bezug eines Wahlzettels berechtigt. Die Volksschullehrer werden die Einladung auf dem Weg über die Kapitelsvorstände erhalten. Zu diesem Zweck melden die Kapitelspräsidenten die genaue Anzahl der gewählten Volksschullehrer und Verweser ihres Schulkapitels bis 1. Mai 1979 dem Synodalaktuar.

9 *Allfällige weitere Vorschläge zuhanden des Erziehungsrates*

Es erfolgt keine Wortmeldung.

10 *Verschiedenes*

- B. Jeker (Zürich, 2. Abt.) beanstandet die Abordnung von Studenten des Vorkurses des Oberseminars als Vikare an die Realschule. Die ausserordentliche Situation, dass zwei vorwiegend zürcherische Divisionen gleichzeitig ihren WK absolvieren, hat dazu geführt, dass sämtliche Vikarreserven aufgezehrt sind. Es ist unbedingt notwendig, dass solche Hilfskräfte in vermehrtem Masse betreut werden. Bei rechtzeitigem Disponieren wären u. U. bessere Lösungen («Spetten», Durchführung einer Schnupperlehrwoche) möglich gewesen.
- B. Jeker kritisiert das Ausgeben und die verzögerte Auslieferung von Lehrmitteln. Derartige Probleme sollten primär im Kontakt mit der städtischen Schulmaterialverwaltung und dem Kantonalen Lehrmittelverlag abgeklärt werden. Massgebend für den Erscheinungstermin ist der Katalog des Lehrmittelverlags. Die Ursache für Verzögerungen kann bei verschiedenen Stellen liegen: Autoren, Stufenlehrmittelkommissionen, Kantonale Lehrmittelkommission, Materialverwaltungen.
- Dr. J. Kielholz und der Synodalaktuar machen zwei administrative Hinweise.
- Der Vorsitzende, Dr. H. Meyer, kann unter bester Verdankung an die Referenten, den Gastgeber und die Teilnehmer die Konferenz um 16.50 Uhr schliessen.

Für die Richtigkeit des Protokolls
Der Synodalaktuar: H. Müller